

INFORMATIONSSCHREIBEN 23. Oktober 2024

MUNICH DANCE HISTORIES
ZUR GESCHICHTE
DES FREIEN TANZES
IN MÜNCHEN AB 1900

Barbara Galli-Jescheck
Produktionsleitung
+49 173 6936 835
kontakt@munich-dance-histories.de
www.munich-dance-histories.de
[IG @munich_dance_histories](https://www.instagram.com/munich_dance_histories)

DANCE HISTORY TOUR – TANZ UND JUGENDSTIL IN MÜNCHEN

Tänzerische Bewegung war ein zentrales Ideal der Philosophie Friedrich Nietzsches wie auch der Kunst- und Lebensreformbestrebungen des Fin de Siècle. Tanz und Tanzen waren – neben dynamischen organischen Formen – auch ein zentrales Motiv und eine Leitmetapher des Jugendstils, der sich radikal abkehrte von den verbrauchten Zitate und Konventionen des Historismus, um einen neuen, »modernen« Stil zu erschaffen. Diese »Art Nouveau« propagierte in den Künsten, in der Architektur und in der Gestaltung aller alltäglichen Dinge eine Verschmelzung von Kunst und Leben.

In München eröffnen im Oktober 2024 zwei Ausstellungen spezielle Rückblicke auf diese Epoche: **»Jugendstil. Made in Munich«** (25.10.2024 – 23.3.2025) in der Kunsthalle München widmet sich in umfassender Weise der Rolle Münchens als Wiege des Jugendstils in Deutschland und der ganzen Breite der damals entworfenen Designs und diskutierten Lebensfragen; **»Kunst und Bühne. Spielorte des Münchner Jugendstils«** (17.10.2024 – 23.3.2025) im Deutschen Theatermuseum München beschäftigt sich exemplarisch an fünf Beispielen mit der Reform der Bühnenkunst nach 1900, basierend auf neuen Sehgewohnheiten und Raumerfahrungen.



Cover der Kunst- und Literaturzeitschrift
»Jugend« Nr. 38, 1904 – Der Münchner
Malerfürst Friedrich August von Kaulbach
hatte Duncan bei ihrem München-Debüt
1902 mehrfach skizziert.

MUNICH DANCE HISTORIES

SEITE 2/3

INFORMATIONSSCHREIBEN 23. Oktober 2024

Munich Dance Histories plant zu diesem einmaligen Anlass eine Sonderausgabe des erfolgreichen performativen Formats »DANCE History Tour«.

Die für kleine Gruppen individuell gestaltete Tour führt zu zwei bedeutenden Orten des Jugendstils in München und besucht beide Ausstellungen. Vor konkreten Exponaten sowie anhand zugespielter Bilder und Texte werden Verbindungen historischer Personen und Diskurse nachgezeichnet. Die Guides rufen Tanzereignisse und deren Resonanzen ins Gedächtnis und eröffnen neue Blicke auf historische Konstellationen, die sich speziell in München exemplarisch nachzeichnen lassen.

So veranschaulicht dieses Vermittlungsformat von Tanzwissen in Form einer dialogischen Tour – im Umfeld des Jugendstils – die Entstehung einer völlig neuen Kunstform, des »modernen Tanzes«, um 1900 und erinnert an spektakuläre Gastspiele berühmter Tänzerinnen wie Isadora Duncan sowie die Entwicklung der freien Tanzszene in München.

Im Kontext der Körper-, Lebens- und Kunstformen der Zeit nimmt der moderne Tanz insofern eine besondere Stellung ein, als hier – in radikaler Abkehr vom Ballett und in Abgrenzung zu den Show-Nummern der Variétés – eine völlig neue Tanzkunst etabliert wurde. Die neuen »freien« Tänzer:innen/Choreograph:innen mit ihren individuellen Kunst-Schöpfungen mussten sich Auftrittsmöglichkeiten und ein Publikum erobern, bei der Kritik Anklang finden und im Diskurs etablieren. Dabei knüpften sie an gängige ästhetische Vorstellungen an oder rebellierten in ihrer Kunst und Lebensführung und bildeten Allianzen mit der Avantgarde. Ein spannendes Kapitel Münchner Kulturgeschichte.

Konzept: Thomas Betz, Barbara Galli-Jescheck, Brygida Ochaim

Texte und Recherche: Thomas Betz und Brygida Ochaim

Produktionsleitung: Barbara Galli-Jescheck

www.munich-dance-histories.de

Termine:

Samstag, 2.11., 15–17 Uhr

Freitag, 8.11., 15–17 Uhr

Samstag, 23.11., 15–17 Uhr

Montag, 9.12., 11–13 Uhr

(Termin nur für Schulklassen. Anmeldung unter www.munich-dance-histories.de)

Freitag, 20.12., 15–17 Uhr

MUNICH DANCE HISTORIES
ZUR GESCHICHTE
DES FREIEN TANZES
IN MÜNCHEN AB 1900



Rita Sacchetto, die erste freie Münchner Tänzerin, rasch ein Stummfilmstar, debütierte 1905 im Künstlerhaus mit an historische Vorbilder angelehnten »Tanzbildern«.

MUNICH DANCE HISTORIES

SEITE 3 / 3

INFORMATIONSSCHREIBEN 23. Oktober 2024

MUNICH DANCE HISTORIES
ZUR GESCHICHTE
DES FREIEN TANZES
IN MÜNCHEN AB 1900

Treffpunkt:

Start ist im Foyer der Münchner Kammerspiele, Maximilianstraße 26, 80539 München. Wir bitten 15 Minuten früher da zu sein. Die Tour führt von dort zum Deutschen Theatermuseum und endet mit einem Besuch in der Kunsthalle München. Nach der Führung kann die gesamte Ausstellung in der Kunsthalle mit dem Tourticket besichtigt werden.

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 25 Euro, ermäßigt 18 Euro

Teilnehmer:innenanzahl: max. 20

Tickets:

Das Ticket kann online unter www.kunsthalle-muc.de oder an der Kasse der Kunsthalle erworben werden. Ein gültiges Ticket ist beim Treffpunkt in den Münchner Kammerspielen sowie in der Kunsthalle vorzuzeigen.

Hinweis: Die Touren werden durch Talk-Formate in Kooperation mit dem Deutschen Theatermuseum München ergänzt.

Gesprächsreihe

Mi, 6.11.24, 19 Uhr | Tanzreform: die Anfänge des modernen Tanzes in München
Tanzwissenschaftlerin Claudia Jeschke im Gespräch mit Thomas Betz (Munich Dance Histories), Moderation: Dorothea Volz (DTM)

Mi, 27.11.24, 19 Uhr | Tanz als Leitmetapher des Jugendstils.
Von **Loïe Fuller bis Alexander Sacharoff** | Choreografin Brygida Ochaim im Gespräch mit Thomas Betz (Munich Dance Histories)

Mi, 4.12.24, 19 Uhr | Tanz-Sensationen: Madeleine G., Isadora Duncan und Maud Allan im Münchener Schauspielhaus | Tanzwissenschaftlerin Johanna Hörmann im Gespräch mit Thomas Betz (Munich Dance Histories)

Eine Produktion von Munich Dance Histories in Kooperation mit dem Deutschen Theatermuseum München, der Kunsthalle München, den Münchner Kammerspielen und dem Tanzbüro München. **Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz (BLZT) aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.**



SENT MAHESA
Wanda v. Debschitz-Kunowski, München phot.
»Tanz der Isis« der Tänzerin Sent M'ahesa (Else von Carlberg), die 1909 mit »altägyptischen Tänzen« im Münchner Künstlerhaus debütierte. Foto: Wanda von Debschitz-Kunowski, abgedruckt 1913 in »Der moderne Tanz« von Hans Brandenburg.

MK:

**KUNSTHALLE
MÜNCHEN**



Deutsches
Theatermuseum
München

**TANZ
BÜRO
MÜNCHEN**



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat